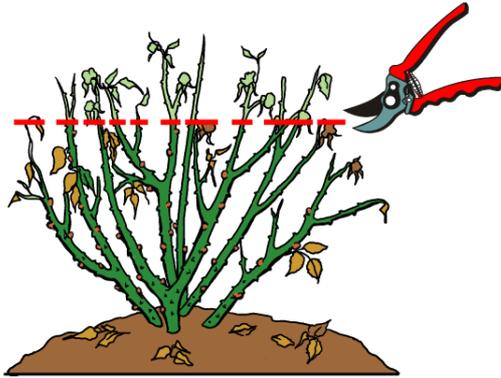


Wie pflege ich... Rosen

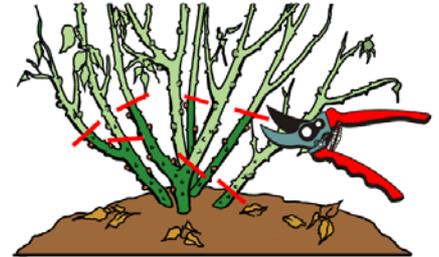
Schnitt

Bei Teehybriden, Polyantha-, Floribunda-, Miniatur- und Hochstammrosen im **Herbst** die Triebe nur einkürzen.



Der definitive Schnitt erfolgt **Ende Februar bis Ende März**.

Dann sind die Triebe je nach Stärke auf 3 bis 4 Augen zurückzuschneiden. Schwache, dünne und abgestorbene Triebe sind ganz zu entfernen.



Einmalblühende Kletterrosen

Zweijährige, abgeblühte Triebe und schwache Neutriebe ganz entfernen.

Öfterblühende Kletterrosen

Nur Auslichten, älteste und schwache Triebe ganz entfernen. Die an den Haupttrieben vorhandenen Seitentriebe je nach Stärke auf 2 bis 3 Augen einkürzen. Schwache Seitentriebe entfernen.

Einmalblühende Strauchrosen

Nur Auslichten. Altes, nicht mehr blühfähiges Holz entfernen. Fruchtschmuck belassen.

Öfterblühende Strauchrosen

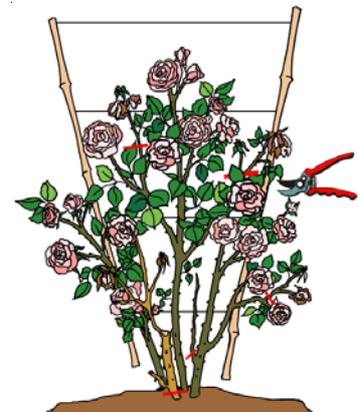
Auslichten, starke Neutriebe um ca. 1/3 einkürzen. Seitentriebe auf 2 bis 3 Augen zurückschneiden.

Bodendeckerrosen

Diese sind nur auszulichten und leicht zu schneiden.

Im Sommer sind zudem bei allen Rosen wilde Austriebe sofort zu entfernen, d.h. auszugraben und abzureissen (nicht abschneiden).

Bei Teehybriden, Polyantha-, Floribunda-, Miniaturrosen, öfterblühenden Kletterrosen, öfterblühenden Strauchrosen und Hochstammrosen im **Sommer** Blüten nach dem Abblühen laufend (mit 2 Blättern) wegschneiden.



Lehmann Baumschulen AG

3294 Büren an der Aare

Tel.: 032 / 351 15 19

Fax: 032 / 351 14 12

www.lehmann-baumschulen.ch

info@lehmann-baumschulen.ch



Wie pflege ich... Rosen

Düngung

Frisch gepflanzte Rosen

Nach dem Anwachsen, wenn die Neutriebe ungefähr 10 bis 20 cm lang sind, 80–100 g Rosendünger auf 1 m² gleichmässig ausbringen und einhacken. In der Regel reicht diese einmalige Gabe aus.

Bestehende Rosenanlagen

Im zeitigen Frühjahr 80–100 g Rosendünger auf 1 m² gleichmässig verteilen und einhacken. Eventuell von Mai bis Ende Juni eine zweite Gabe von 40–60 g/m² verabreichen. Später darf nicht mehr gedüngt werden.

Pflanzenschutz

Rosen, insbesondere Teehybriden, Polyantha- und Floribundarosen, müssen – wenn sie über lange Zeit Freude bereiten sollen – gezielt vor Krankheiten und Schädlingen geschützt werden. Sobald die Austriebe eine Länge von 10 bis 20 cm erreicht haben, sind die Pflanzen gegen Pilzkrankheiten (Sternrusstau, Rost, Echter und Falscher Mehltau) zu spritzen oder zu bestäuben. Die Spritzungen müssen regelmässig alle 10 bis 14 Tage wiederholt werden.

Gewisse Strauch-, Kletter- und Bodendeckerrosen sind wenig bis nicht krankheitsanfällig. Die Zahl der Spritzungen kann reduziert oder es kann sogar ganz auf Pflanzenschutzmassnahmen verzichtet werden.

Blattläuse und andere Schädlinge werden nur bei starkem Befall bekämpft. Es ist darauf zu achten, dass die Ober- und Unterseiten der Blätter mit einem lückenlosen Spritzbelag bedeckt sind.

Gegen überwinternde Pilzkrankheiten wird eine Winterspritzung empfohlen.

Bei der Wahl der geeigneten Pflanzenbehandlungsmittel berät Sie Ihre Baumschule oder Ihr Gartencenter gerne.

Winterschutz

Um die Rosen im Winter vor Kälte und Frost zu schützen, Erde um die Pflanzen herum anhäufeln. Boden mit Mist, Laub oder Kompost abdecken. Rosen, besonders in Höhenlagen, mit Tannenreisig decken. Keinen Torfmull verwenden.

Hochstammrosen

Besonders in kalten Lagen ist ein Winterschutz unerlässlich. Die Kronen der Stammrosen sind daher mit Tannenreisig oder mit speziellem Winterschutzvlies einzuhüllen. Als Schutz nützlich ist auch Holzwolle mit übergestülpten, durchlöchernten Papier-Kehrichtsäcken.

Achtung: Plastikhüllen taugen nicht als Winterschutz!

